

Medienmitteilung 22. Januar 2024 / kw

Gute Zusammenarbeit wird weiterentwickelt

Das Spital Emmental und das Ärztenetzwerk Oberes Emmental wollen noch enger zusammenarbeiten, um eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung der Emmentaler Bevölkerung weiterzuentwickeln. Sie haben einen «Letter of Intent» unterschrieben.

Das Ärztenetzwerk Oberes Emmental (NOE) und das Spital Emmental haben vor Kurzem einen «Letter of Intent» unterschrieben. Beide Parteien wollen ihre bereits gute Zusammenarbeit weiterentwickeln, die integrierte medizinische Gesundheitsversorgung für die Emmentaler Bevölkerung sicherstellen, Hausarztmodelle fördern, Doppelspurigkeiten vermeiden und Kosten einsparen. So berücksichtigen Ärztinnen und Ärzte des NOE beispielsweise bei ihren Zuweisungen bevorzugt die Spezialistinnen und Spezialisten des Spitals Emmental. Diese wiederum gewährleisten in dringenden Fällen eine rasche Terminvergabe in den Spezialsprechstunden.

Ein enger Informations- und Wissensaustausch soll sicherstellen, dass die Zusammenarbeit funktioniert und unnötige Kosten vermieden werden. «Wenn die Zuweisenden eine Untersuchung bereits in der erforderlichen Qualität durchgeführt haben, müssen unsere Spezialistinnen und Spezialisten diese nicht noch einmal in Auftrag geben und so die Kosten für die Patientinnen und Patienten in die Höhe treiben», sagt Regula Feldmann, CEO des Spitals Emmental.

Funktionierende Schnittstellen sind wichtig

«Im oberen Emmental besteht traditionellerweise eine sehr gute und intensive Kooperation der Hausärztinnen und Hausärzte mit dem Spital Emmental, im Speziellen mit dem Spital in Langnau», sagt Raffael Braun, Präsident des NOE. Somit sei der soeben unterschriebene «Letter of Intent» auch nichts «Revolutionäres», sondern «die Fortführung und Festigung der bestehenden Zusammenarbeit». Angesichts der zunehmenden Ambulantisierung in der Medizin sei aber diese Absichtserklärung, die Zusammenarbeit noch weiter auszubauen, wichtig: «Funktionierende Schnittstellen werden unverzichtbar; schlussendlich erwarten auch unsere Patientinnen und Patienten, dass die Zusammenarbeit funktioniert, denn sie hilft, unnötige Kosten zu vermeiden. Leider bestehen gerade in der Zusammenarbeit mit grösseren Spitälern Defizite. Wir sind deshalb stolz, dass wir in der Region mit dem Spital Emmental einen Kooperationspartner haben, der uns auf Augenhöhe begegnet und an einer engen Kooperation interessiert ist.»

Für Regula Feldmann ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten ein weiterer wichtiger Schritt, die integrierte Gesundheitsversorgung der Emmentaler Bevölkerung voranzutreiben. «Dieser Letter of Intent zeigt, dass die Hausärztinnen und Hausärzte hinter uns stehen – dies ist gerade in Zeiten, in denen das Gesundheitswesen im Umbruch ist, sehr wertvoll.»

Bildlegende: Das Ärztenetzwerk Oberes Emmental und das Spital Emmental freuen sich, wird die Zusammenarbeit in Zukunft noch enger. Im Bild (v. l. n. r.): Matthias Scheidegger, Chief Medical Officer Spital Emmental, Manuela Keller, Vorstandsmitglied NOE, Regula Feldmann, CEO Spital Emmental, Raffael Braun, Präsident NOE (Bild: [zvq](#))

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Regula Feldmann, CEO, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation, ruft zurück)

Raffael Braun, Präsident Ärztenetzwerk Oberes Emmental, Tel. 034 491 10 22

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.